

BUCHBESPRECHUNGEN

CHRISTAN, Josef (2008): Die Gattung *Ramaria* in Deutschland. IHW-Verlag. 352 S., 165 Farb-, 147 SW-Abbildungen, 1 Farbtafelseite, Pappband, 25 x 18 cm. Preis: 98,- Euro.

Im vergangenen Herbst hatte ich Gelegenheit, einen Blick in den neuen Ramarienband von Josef CHRISTAN zu werfen. Fasziniert von der hervorragenden Qualität der Farbfotografien und den zahlreichen Rasterelektronenaufnahmen, erwarb ich den nicht gerade billigen Band und ließ ihn unauffällig in meiner Tasche verschwinden.

Nun, es ist mir eine Freude, diese *Ramaria*-Monografie zu rezensieren:

Das Buch beginnt mit einem 53-seitigen Ausflug in historische, ikonografische Werke. Dabei wird eine Auswahl an Tafelwerken, die sich auf die heutige Gattung *Ramaria* beziehen, wiedergegeben. 32 Farbtafeln und 1 SW-Tafel, jeweils mit vorangestelltem Originaltext, sind zu sehen und werden vom Autor auf ihre aktuelle Relevanz hin untersucht. Die Tafeln machen einen ästhetischen Eindruck und zeigen die große Sorgfalt, mit der die 12 hier vertretenen Autoren, von TOURNEFORT (1694) bis BRESADOLA (1932), vorgehen; für den ernsthaften *Ramaria*-Freund wohl eine unschätzbare Fundgrube.

Auf den folgenden 33 Seiten werden die makro- und mikroskopischen Merkmale der Gattung *Ramaria* erläutert. Der Autor bedient sich einer klaren, verständlichen Ausdrucksweise, die es dem Neuling ermöglicht, sich in diese schwierige, hochinteressante Materie einzuarbeiten. Der Text wird durch 34 Zeichnungen und Fotos veranschaulicht. Die Arbeitsmethoden werden detailliert beschrieben, so dass Nachvollziehbarkeit garantiert ist. Besonderes Augenmerk wird auf Ornamentik und Größe der Sporen gelegt. Bei der Ornamentik (glatt, runzelig, gestreift, warzig-wulstig, höckerförmig, stachelig) fühlt man sich an Täublingssporen erinnert. Zur Ermittlung der Sporengröße wurde große Sorgfalt an den Tag gelegt. So wurden z.B. für *R. flavescens* 35 Kollektionen mit insgesamt 912 Sporen vermessen. Statistische Gesichtspunkte wie Mittelwert, Standardabweichung werden berücksichtigt; der Länge-Breite-Quotient fehlt nicht. Einen Schwerpunkt legt der Autor auf Basalmyzel und Rhizomorphen, deren vielfältige Ausformungen für die *Ramaria*-Bestimmung wesentlich sind. Man wird sich künftig an Begriffe wie „thromboplere Zellen“, „ampullenförmige Septenübergänge“, „kristalltragende Asterozystiden“ oder „acantho-dendroide Zellen“ gewöhnen müssen.

13 Seiten behandeln die systematische Einteilung der Gattung *Ramaria*. Für die Untergattungen wurde das Konzept von CORNER (1970) aufgegriffen und um die neue Untergattung *Asteroramaria* erweitert, somit werden 4 Untergattungen realisiert:

- a) Subgen. *Ramaria*. Die Vielzahl der bodenbewohnenden, großen, fleischigen, Ektomykorrhiza bildenden Arten wie *R. aurea*, *R. botrytis*, *R. flava*, *R. mairei*.
- b) Subgen. *Lentoramaria*. Holzbewohnende Arten mit meist monomitischer Asttrama und dimitischen Rhizomorphen: z. B. *R. stricta* und *R. apiculata*.
- c) Subgen. *Echinoramaria*. Erdbewohnende Arten ohne Ektomykorrhiza mit großen Sporen und dickwandigen, knorrigen Hyphen in den Rhizomorphen: *R. broomei*.
- d) Subgen. *Asteroramaria*. Auf Holz oder in der Streu wachsende Arten mit sternförmigen Kristallen und Asterozystiden in den Rhizomorphen: kleinere Arten wie *R. abietina*, *R. flaccida*, *R. myceliosa*.

Der Systematik folgen zwei Bestimmungsschlüssel, jeweils in deutscher und englischer Sprache. Der erste Schlüssel, für Einsteiger gedacht, verzichtet auf Untergattungen und Sektionen. Im zweiten Schlüssel wird zuerst nach Untergattungen und Sektionen, anschließend sektionsweise nach Arten aufgeschlüsselt. Mir, dem *Ramaria*-Einsteiger, gelangen mehrere Bestimmungen auf Anhieb.

Im Hauptteil werden 56 Arten und Varietäten dargestellt, jede Art 2-seitig, beschreibender Text auf der linken, Bildtafeln auf der rechten Seite. Dabei sind Text und Bildtafeln für jede Art gleich strukturiert. Der Textteil gliedert sich wie folgt: lateinischer Artname inklusive Autorenzitat, Angabe der Synonyme, Beschreibung der makroskopischen und mikroskopischen Merkmale, ein detaillierter Abschnitt mit Anmerkungen zur Art, abschließend eine Zusammenfassung in englischer Sprache. Bei den makroskopischen Merkmalen liegt ein Schwergewicht auf der Darstellung des Farbenspiels und der Verfärbungen der Fruchtkörperteile. Eine wertvolle Hilfe stellt das Farbtafelblatt am Ende des Buches dar. Verweise hierauf finden sich leider nur bei den 33 Arten und Varietäten der Untergattung *Ramaria*. Bei den mikroskopischen Merkmalen werden Sporen, Basidien, Tramahyphen sowie Basalmyzel/Rhizomorphen bearbeitet. Die Bildtafeln zeigen meist ein großes und ein kleines Standortfoto, dazu die Zeichnung dreier Sporen im Profil im Maßstab 3000:1. Die Fotos wirken allesamt ästhetisch, scharf, gut ausgeleuchtet, farbgetreu, sie sind nach meiner Einschätzung von sehr guter Qualität. Die Sporenzeichnungen geben die Vielfalt der einzelnen Art in Größe, Form und Ornamentik deutlich wieder, so dass sie zum direkten Vergleich mit dem Blick ins Mikroskop dienen können.

Es schließen sich 14 Farbtafeln an, wobei in jeder Tafel die Sporengrößen-Bereiche mehrerer Arten einander grafisch gegenübergestellt werden. Erkennbar wird, wie sehr einzelne Aufsammlungen ein und derselben Art voneinander abweichen können. Auch der Wert des Art abgrenzenden Merkmals „Schlankheitsgrad“ wird offensichtlich.

Einen besonderen Leckerbissen stellen die REM-Aufnahmen von *Ramaria*-Sporen (44 Tafeln) und Rhizomorphenstrukturen (12 Tafeln) dar. Sie vermitteln dem Betrachter wertvolle Hintergrundinformation zu mikroskopischen Details.

Wenige kritische Anmerkungen, die den Wert des vorliegenden Buches jedoch nicht schmälern können: Es fehlt ein praxisnahes Übersichtsblatt mit Eingliederung der Arten in die Sektionen sowie ein Sachwortverzeichnis. Farbtafelhinweise sind leider nur bei den Arten der Untergattung *Ramaria* aufgeführt. Außerdem sucht man vergeblich nach Hinweisen zur Herbarisierung von Basalmyzel und Rhizomorphen.

Bewertung: Dem Autor kann zu diesem prächtigen Werk nur gratuliert werden. Jedem, der sich ernsthaft mit Ramarien beschäftigt oder beschäftigen möchte, wird die Monografie sicherlich zur unverzichtbaren Standardlektüre werden.

Bernd Miggel

DÖRFELT, H. & E. RUSKE (2008): Die Welt der Pilze. 2. erweiterte und überarbeitete Auflage – Weissdorn-Verlag Jena. 322 S., 220 farbige Abbildungen, 82 Textfiguren und 22 Tabellen. Hardcover, 20 x 23 cm. ISBN 978-3-936055-55-9. Preis 29,80 Euro

Mit der 2. Auflage von „Die Welt der Pilze“ tragen H. DÖRFELT und E. RUSKE der rasanten Entwicklung der Mykologie seit 1989 (1. Aufl.) Rechnung. Dem Koautor der 1. Auflage Herbert GÖRNER († 2001) ist die neue Auflage gewidmet.

Sechs große Sachgebiete strukturieren das Werk: Pilze heute und früher, Pilzstrukturen und ihre Funktion, Vom Leben der Pilze, Vom Nutzen und Schaden der Pilze, Das Pilzsystem, Verbreitung und Schutz von Pilzen.

So gängig diese Titel sich lesen, so billig ist der Inhalt lange nicht. Man merkt, hier wird wissenschaftlich erklärt und klar definiert. Wer also hinter den Schlagworten wie z. B. „Ektomykorrhiza“ oder einfach nur „Schleimpilze“ Tiefschürfendes wissen möchte, dem kann dieses Buch empfohlen werden. Aber Vorsicht: Es ist kein Pilzbestimmungsbuch, es zeigt „komplizierte Zusammenhänge der Systematik, der Ökologie, der Genetik oder der Physiologie der Pilze“ auf. Demzufolge wendet es sich an mykologisch Interessierte, die ihr Wissen erweitern und vertiefen wollen. Das geht vor allem Pilzsachverständige, Studenten biologischer Fakultäten oder Praktiker der Land- und Forstwirtschaft an, vielleicht auch Speisepilzsammler, wenn sie die Herausforderung annehmen. Interessant und wissenschaftlich gut belegt ist das Gebotene in jedem Fall. Halbwissen zählt hier nicht. Insofern lohnt es, sich durch das Werk durchzubeißen. Und dann weiß man, wovon man oder die anderen reden.

82 zweifarbige Zeichnungen (Figuren) erleichtern so die oft komplizierten Zusammenhänge. In den Text eingearbeitet sind 220 Abbildungen (Fotos), die im Anhang zu finden sind. Sie zeigen teilweise digitalisierte Fotos, Bilder von Holzerstörung durch Pilze, mikroskopische Details wie Brandsporen, Teliosporen des Rostpilzes, Mykotrophie (Ernährung mit Hilfe von Pilzen), lichenisierte Pilze (Flechten), Nutzpilze, Fruchtkörper und makroskopisch wahrnehmbare Anamorphen von Ascomyceten und Ständerpilzen an ihren natürlichen Habitaten. Ein besonders geglücktes Foto (Abb. 146) zeigt eine Schleierdame (*Phallus merulinus*) in einem anthropogenen Bambusgebüsch im Regenwald Südamerikas. Morphologische Details schließen sich an und gehen ab Abb. 161 (bis 220) in Pilze in terrestrischen Lebensräumen (Zonobiome) der Erde über.

22 Tabellen zur Systematik, Morphologie und Ökologie der Pilze folgen, wobei die Tabellen 1-7 in den Buchtext eingearbeitet sind, während die restlichen sich im Anhang befinden und als Nachschlagewerk für spezielle Detailfragen genutzt werden können, wie z. B. Abteilungen und Klasse der Pilze, Unterklassen und Ordnungen der Klasse Ascomycetes s. str. und die wichtigsten Merkmale, dto. der Abteilung der Basidiomycota, Sexualvorgänge bei Pilzen, Erscheinungsbilder einiger wirtschaftlich wichtiger Schädlinge unter Brandpilzen, Rostpilzen, und nicht zuletzt, auch interessant: Beispiele für verschollene und gefährdete Pilze in Mitteleuropa.

Die Tabellen, leider im Kleindruck (aus Platzgründen?), bieten für Mykologen Zusammenhänge, die nicht so häufig aufzufinden sind und deshalb als Kostbarkeit gelten können. Im abschließenden Teil des Buches findet sich die „Weiterführende Literatur“ (7 Seiten) in Arbeitstitel unterteilt.

Was wäre ein solches Werk ohne kleine Fehler? So auf S. 19, 1. Spalte unten: Louis René TULASNE (1815-1885) statt 1665 oder S. 50 angiocarpe (gefäßfrüchtige) Fruchtkörper, nicht halbgefäßfrüchtige. Bei Fig. 72, den Merkmalen des grünen Knollenblätterpilzes sollte erwähnt werden, dass die Manschette **oberseits (meist) gerieft** ist und nicht glatt. Den Kompromiss in der Orthografie bei wissenschaftlichen Namen wie Ascomyceten und Apothecien gegenüber Allgemeinbegriffen wie Mykologie und Myzel kann man akzeptieren. Persönlich als BRDler stößt eher auf, dass bei historischen Daten z. B. Aristoteles (384-322 v.u.Z.) **statt v. Chr.** steht.

Aber das sind Feinheiten, die man ausmerzen kann.

Das Werk zeichnet sich dadurch aus, dass es den neuen Entwicklungen der Mykologie mit dem Kapitel „Neue Perspektiven – Ultrastrukturen und Molekularbiologie“ Platz bietet. So gesehen eröffnet dieses preiswerte Buch „einen Blick in die vielfältigen Vernetzungen, Beziehungen und Zusammenhänge, die zwischen den Organismen auf unserer Erde vorkommen“. Es besticht durch eine saubere Aufmachung, klare Gliederung und wissenschaftlich fundierte Texte und kann direkt beim Weissdorn-Verlag, 07749 Jena bezogen werden.

Ernst Dittrich

HERMANSON, MARIE (2009): Pilze für Madeleine. Suhrkamp. 164 S., kartoniert, 21x13 cm. Preis: 9,90 Euro.

Schon wieder ein Roman, in dem nebenbei auch ein paar Pilze vorkommen, so dachte ich, als ich den Titel sah. Doch diesmal ist es ein wenig anders.

Pilze spielen eine Hauptrolle im Leben von Holger Haglund. Er wohnt mit seinem erwachsenen Sohn in Schweden in einem kleinen Haus im Wald. Pilze sind seine Leidenschaft und seine Pilzkurse, die er direkt im Wald durchführt sind stets gut besucht. Fast nur weibliche Kursteilnehmer nehmen aufgeregt und voller Erwartung daran teil. Einige sind sogar richtig attraktiv.

Alles ändert sich, als Madeleine, ehemaliges Model und momentane Schlossbesitzerin, mit dazu stößt. Es entwickelt sich eine Liebesbeziehung, die zur Hochzeit von Holger Haglund und ihr führt. Aber auch dem Sohn bleiben die Reize seiner neuen Stiefmutter nicht verborgen.

Der Autorin gelingt es gut, das Milieu der „Pilzverrückten“ darzustellen. Stellenweise wird der Leser Parallelen zu tatsächlich bekannten Pilzkennern erkennen können, vielleicht findet er sich in einigen Passagen selbst wieder.

Der Roman ist spannend, unterhaltsam geschrieben und eignet sich gut als „leichte Kost“ für den Abend oder Urlaub. Dass der Verlag in einem 2009 erschienenen Buch „bockbeinig“ die alte Rechtschreibung verwendet, kann man nicht der Autorin anlasten.

Peter Reil

Bezugsbedingungen: Die Südwestdeutsche Pilzrundschau erscheint zweimal jährlich. Einzelmitglieder erhalten sie kostenlos. Der Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt 20.– € (25.– € bei Familienmitgliedschaft). Mitglieder, die eine Rechnung benötigen, bezahlen 25.– €.

Bankverbindung: Verein der Pilzfreunde Stuttgart, Konto 25 17 199, BW-Bank Stuttgart (BLZ 600 501 01).

Für Zahlungen aus dem Ausland: IBAN: DE 92 600 501 01 000 251 71 99,
BIC: SOL A DEST.

Bei allen Zahlungen bitte Verwendungszweck eintragen.

Manuskripte sind an Peter Reil, Hochheim 5, 78662 Bösing, einzusenden.

Einsendeschluss für Vereinsmitteilungen und Beiträge für das **Heft 1/2010** ist der **1. Oktober 2009**. Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine Haftung übernommen werden. Berichte, die mit dem Namen oder dem Zeichen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gegebenenfalls zu kürzen. Nachdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Layout: IHW-Verlag, Eching.

Druck: Berchtesgadener Anzeiger, Berchtesgaden.

Vorstand des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart e.V.

Vorsitzender: Ernst Dittrich, Danziger Straße 27, 73262 Reichenbach/Fils

Stellvertretender Vorsitzender: Peter Reil, Hochheim 5, 78662 Bösing

Schriftführer: Dr. Hermann Seitz, Am Föhrenwald 18, 70563 Stuttgart

Kassier: Peter Hausmann, Greifensteiner Straße 14, 72805 Lichtenstein

Dem erweiterten Vorstand angehörend: Ingeborg Dittrich, Volker Draxler,
Wolfgang Hartwig, Thomas Holl, Anja Schneider, Helmut Schrepfer,
Wulf Zitzmann

VEREIN DER PILZFREUNDE STUTTGART E.V.

Tagungsort: Hotel Hospiz Wartburg, Lange Straße 49, Stuttgart Mitte

Programm für das 2. Halbjahr 2009

Mo. 06.07.09 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr: Frischpilzbesprechung
August Monatsversammlung August entfällt

Samstag 01.08. - Sonntag 02.08.2009
Jahrestagung des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart im Neubau der
Grund- und Hauptschule, Hornberg
Beginn: Samstag 9.00 Uhr, Ende: Sonntag 18.00 Uhr

Sa. 22.08.09 Pilzführung Herr und Frau Schrepfer (Info: 0711/743274)
Treffpunkt Max-Planck-Institut, Büsnau, 14.00 Uhr

Vom 31. August bis 2. November findet jeden Montag die öffentliche
Pilzberatung des Vereins von 16.30 – 18.00 Uhr in der Markthalle statt.

So. 06.09.09 Pilzführung Herr und Frau Dittrich (Info: 07153/958224)
Treffpunkt Postamt Waldenbuch, 14.00 Uhr
Mo. 07.09.09 Monatsversammlung - Beginn 19.30 Uhr: Frischpilzbesprechung
Mi. 09.09.09 Pilzführung Herr und Frau Dittrich (Info: 07153/958224)
Treffpunkt Waldparkplatz Sauhag, Neuhausen/Filder, 14.00 Uhr
So. 13.09.09 Pilzführung Herr und Frau Schrepfer (Info: 0711/743274)
Treffpunkt Gasthaus Lamm, Neubulach, 9.00 Uhr

Samstag / Sonntag, 19./20. September 2009
Pilzausstellung im Haus des Waldes Stuttgart Degerloch
Samstag 13.00 - 17.00 Uhr / Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr
Pilzführung Samstag 14.00 Uhr - Kinderführung Sonntag 11.00 Uhr

So. 27.09.09 **Pilzausstellung beim Waldfest Esslingen/Jägerhaus**
Sa. 03.10.09 Pilzführung Herr Holl (Info: 07191/66794)
Treffpunkt Parkplatz Uhlbergturn, Plattenhardt, 14.00 Uhr
Mo. 05.10.09 Monatsversammlung - Beginn 19.30 Uhr
Bestimmungsabend (Bitte Bestimmungsliteratur mitbringen)
Sa. 10.10.09 Pilzführung Herr und Frau Schrepfer (Info: 0711/743274)
Treffpunkt Schwimmbad, Botnang, 14.00 Uhr
So. 18.10.09 Pilzführung Herr und Frau Dittrich (Info: 07153/958224)
Treffpunkt Postamt Waldenbuch, 14.00 Uhr
Mo. 02.11.09 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr: Frischpilzbesprechung
Mo. 07.12.09 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Vortrag Herr Pätzold: „Pilze, Flechten, und was machen Algen?“
Mo. 11.01.10 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr

Arbeitskreis jeweils am 3. Samstag im Monat, Treffpunkt Haus des Waldes, 9 Uhr
Info unter www.pilzverein.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [45 2 2009](#)

Autor(en)/Author(s): Miggel Bernd, Dittrich Ernst, Reil Peter

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNGEN 77-80](#)